



ADAMITISCHE NATUR

ABC

Apostolic Building Concept

von Dr. S.Y. Govender ZA

Übersetzt und bearbeitet

von Heinz Hofstetter CH

Inhalt	Seite
VORWORT	4
ZUM INHALT	4
ADAMITISCHE NATUR – DAS WESEN	5
LUCIFER EIN TITEL FÜR ADAM	5
1. Adams "ich will"	5
1.1 Ich will zum Himmel hinaufsteigen	6
1.2 Ich will meinen Thron über die Sterne Gottes setzen	6
1.3 Ich will hoch über dem Versammlungsberg im Norden sitzen	6
1.4 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen	7
1.5 Ich will mich dem Höchsten gleichmachen	7
- Christus regiert und herrscht	7
- In Christus sind wir Miterben	7
- Wir sollen Engel richten	8
- In Christus haben wir viel mehr – als was Adam je hatte!	8
- Das adamitische Prinzip (Wesen) - ist ein satanisches	8
2. Die Erbsünde	9
- Kirchenlehrer Augustinus von Hippo	9
- Johannes Calvin	9
- Charles C. Ryrie (US Evangelist)	11
- Unser aller Schicksal liegt in Gottes Hand!	11
- Wir alle haben gesündigt	12
- Wann wird die Sünde angerechnet?	12
- Ich habe die Sünde im Mutterleib empfangen	13
- Reines kann nicht aus Unreinem kommen	14
- Das Kind hat ein Herz und das Herz ist bereits verdorben	14
- Schon tief im Kinderherzen steckt die Torheit und die Narrheit	14
3. Die "Adamitische Natur"	14
4. Der Tempel Gottes	15
4.1 Der physische Körper des Menschen als Tempel (Naos)	15
- Die Offenbarung der adamitischen Natur	19
- Bei der Offenbarung des Herrn wird der Gesetzlose vernichtet	20
4.2 Die korporative Stadtkirche als Tempel (Naos)	20
4.3 Der himmlische Tempel	21
5. Rückblick auf die zwei Wesen (Naturen)	21
- Die menschliche Natur – das alte Wesen	22
- Die göttliche Natur – das göttliche Wesen	22
- Die zwei Naturen sind nicht	22
6. Der Umgang mit der adamitischen Natur	24
Auf dem Berg der Verklärung	25
- Durch den Tod gebiert das Weizenkorn die Frucht	26
- Ein Lamm wie geschlachtet ist im Thron (regiert)	26
- Die Cherubim entwickeln sich durch den Tod (Verschwinden des alten Wesens - siehe oben)	26
Fazit: Ich bin verpflichtet, täglich zu sterben	28
Literaturhinweis	28



Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB) oder/und CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem größten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!

Zum Inhalt

Die Bibel lehrt uns, wie wir durch die Ausrichtung und Fokussierung erneuert werden und den "alten Menschen" ausziehen können. Zwei Grundparameter sind dabei wichtig zu wissen und zu praktizieren:

1. Wir schauen nicht auf das, was wir loswerden müssen, sondern auf das, was wir ergreifen und werden sollen. (2. Korinther 3,18).
2. Wir wandeln und leben im Geist und werden dadurch Herr über die Sünde. Wir begehen nicht den Fehler, zuerst die Sünde loszuwerden, um dann im Geist wandeln zu können! (Galater 5,16; 18; 22; 25).

Jesus allein ist alles... - Er ist der Reformator in uns:

sola scriptura: allein die Schrift - sola gratia: allein durch Gnade
- sola fide: allein durch Glauben!

Literaturhinweis auf Seite 28.

ADAMITISCHE NATUR – DAS WESEN

Lucifer ein Titel für Adam

Wie wir bereits in der Lehre "LUCIFER ABC" gesehen haben, handelt es sich dabei um einen Titel der bei Adam angewandt wurde.

Wir haben (nicht nur biblisch gesehen) drei Feinde – Satan, die Welt und das Fleisch. Genau genommen müssten wir die Reihenfolge genau umgekehrt betrachten! Das Fleisch, die Welt und Satan.

Warum? - Weil der schlimmste von allen Feinden das Fleisch, die Karnalität und Sensualität ist. Es ist der Feind im Innern und deshalb auch logischerweise von innen und nicht von außen her wirkend. (Die Beispiele von der "fünften Kolonne" oder dem "trojanischen Pferd" können hier zum Vergleich helfen.)

Die Wesenseigenschaften eines Wesens, so auch das adamitische Wesen, werden oft auch als Charakter bezeichnet. Wir wollen uns aber so nahe wie nur möglich mit dem Ursprung dieses Wesens und dieser Wesenseigenschaft befassen, deshalb bleiben wir hier bei der Bezeichnung "Wesen", weil es ein "Sein" ist – "es ist"!

(Mit der Bezeichnung "Charakter" kann im heutigen Volksmund leicht etwas mehr oberflächlich Wirkendes verstanden werden. Deshalb zurück zum Ursprung - zum Wesen und seinen Eigenschaften, seinem Entstehen und seiner Entwicklung).

1. Adams "ich will"

Jesaja 14,13-14

13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten.“

In diesen Versen liest Gott aus Adams Herzen vor. Gott sieht in diesem Herzen die Manifestation von Adams Wunsch in der Zukunft. Gott sieht das Ende vom Anfang her.

1. Mose 3,2-7

2 Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir;

3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt.

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet durchaus nicht sterben, 5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.





7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Das war ein schnelles Ende des Anfangs! - Um es gleich vorwegzunehmen: Nur Gott ist fähig, Gutes und Böses zu erkennen, ohne dabei Schaden zu nehmen! Der Mensch nicht – Adam war nicht dafür geschaffen und nahm Schaden – er starb!

Eva aß die Frucht zuerst, aber Gott machte Adam dafür verantwortlich, weil Gott Adam die Verantwortung gegeben hatte. Er war der Kopf – und darüber hinaus wurden Adam und Eva ein Fleisch (1. Mose 2,24; Matthäus 19,5 ua.).
- Adam liebte Eva mehr als Gott!

- Sehen wir uns dieses "Ich will" etwas Näher an!

1.1 Ich will zum Himmel hinaufsteigen

Jesaja 14,13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

Gott aber sagt, der Himmel ist Mein Thron!

Jesaja 66,1 So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron, und die Erde der Schemel meiner Füße. Wo ist das Haus, das ihr mir bauen könntet, und wo der Ort zu meiner Ruhestätte?

Dies bedeutet einen Aufstieg zum Thron Gottes. Adam wollte offensichtlich Gottes Thron.

1.2 Ich will meinen Thron über die Sterne Gottes setzen

Jesaja 14,13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

Die Sterne Gottes sind die himmlischen Heerscharen; und Adam wollte über diese Engel herrschen.

In der Offenbarung sehen wir deutlich, dass die Sterne des Himmels Engel sind.

Offenbarung 12,4 und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels mit sich fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war zu gebären, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind verschlänge.

1.3 Ich will hoch über dem Versammlungsberg im Norden sitzen

Adams Herz sagte es...

Jesaja 14,13 Und du sprachst in deinem Herzen: „Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

Adam wollte seinen Ruheort, seine Wohnung im Volk Gottes.

Gottes Ruhestätte ist Sein Volk. Dies ist der Ort, wo der Sohn des Menschen (Jesus) sein Haupt zur Ruhe hinlegt. Dies ist der Ort, wo Gott verehrt und beherrscht* wird.

Mit anderen Worten; Adam wollte die Anbetung die allein Gott gehört.

*(Beherrlichung: Siehe F.H. Baader Wortkunde der Bibel S170. -





Aus der hebräischen Herkunft des hell(en) - DOXA – Herrlichkeit zuwenden, ein Herrlichmachen... – etc.). – Auch im Sinne von Vergrößern, wie durch eine Lupe besser sichtbar machen.

1.4 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen

Jesaja 14,14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten.

Damit wollte Adam die Kontrolle über die Shekina-Herrlichkeit.

1.5 Ich will mich dem Höchsten gleichmachen

Jesaja 14,14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten.

All dies würde ihn wie Gott machen. Also wollte Adam den Thron Gottes – die Herrschaft Gottes.

Gott gab ihm die Herrschaft über die Erde – das war eine klar begrenzte Herrschaft.

1. Mose 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!

Psalmen 115,16 Die Himmel sind die Himmel des HERRN, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben.

Aus den zwei Bibelstellen ersehen wir die Mandatsverteilung Gottes an Adam klar. - Adam dagegen wollte die Herrschaft über Engel und die Menschheit haben. - Er wollte die Anbetung für sich selber. Er wollte die Kontrolle über die Herrlichkeit Gottes. Satan säte (weitere?) Unzufriedenheit in Adams Herz. Adam begehrte nun Gottes eigenen Standpunkt. Er wollte die Kontrolle über Engel, Menschen und den Ruhm, die Glorie vom Thron Gottes. – (Anmerkung: Die Kirche regiert mit Christus, nicht neben Christus!)

- Christus regiert und herrscht

2. Timotheus 2,12 wenn wir ausharren, so werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnet werden, so wird auch er uns verleugnen;

Offenbarung 20,4 Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand. Und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.

- In Christus sind wir Miterben

Römer 8,15-17

15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

16 Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

17 Wenn aber Kinder, so auch Erben – Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.





- Wir sollen Engel richten

1. Korinther 6,2-3

2 **Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr unwürdig, über die geringsten Dinge zu richten?**

3 **Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, geschweige denn Dinge dieses Lebens?**

- In Christus haben wir viel mehr – als was Adam je hatte!

In Christus Jesus sind wir in die himmlischen Örter versetzt ...

Epheser

1,3 **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus ...**

1,20 **in der er gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern...**

2,6 **und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus ...**

3,10 **damit jetzt den Fürstentümern und den Gewalten in den himmlischen Örtern durch die Versammlung kundgetan werde die mannigfaltige Weisheit Gottes ...**

4,10 **Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte.**

- Das adamitische Prinzip (Wesen) - ist ein satanisches

Wir entdecken es wieder in/im:

- Pharaos Kontrolle.
- Der babylonischen Herrschaft.
- Medo-Persischen Reich.
- Griechischer Herrschaft.
- Heidnisch römischer Herrschaft.
- Päpstlich römischer Herrschaft.
- Konfessioneller Kirchenleitung – Führung (Kontrolle, Überwachung, Machtausübung).
- Netzwerken und deren Steuerung - Führung (siehe oben).
- Jeder Form der Isebel Führung (siehe oben).
- Diese adamitische satanische Natur arbeitet mit Kontrolle (siehe oben).
- Es (das Wesen) sitzt im Tempel, in den Menschen, und soll den menschlichen Geist steuern und führen; und so (auf keine andere Art und Weise) die Kontrolle über Seele und Leib zu haben. (Nach Watchman Nee wird es dies nur via Körper und Seele schaffen, weil es keine direkte Macht auf den Geist des Menschen ausüben kann, das kann nur der Geist Gottes, wenn wir Ihn lassen).
- Es befindet sich im Tempel und erscheint "als Gott".
- Dies ist die fleischliche, "menschliche" (gefallene) Natur.
- Das ist die gefallene Natur, das Wesen des ersten Adam.





Dieses Wesen ist gekreuzigt in Christus und muss sterben.

Etbaal, der König der Sidonier, war und ist Isebels Vater und zeigt die gleichen Wesenseigenschaften.

Diese Wesensart, die Adam durch Satan eingegeben wurde, hat er als Vater von allen der gesamten Menschheit übertragen! Da gab und gibt es absolut keine Ausnahme – nur Jesus als Mensch – die neue Schöpfung, der zweite Adam ist davon rein geblieben! Geboren aus Geist durch die (damals noch) Jungfrau Maria. Er, Jesus ist der Erste, der Vater aller in Christus Geborenen!

2. Die Erbsünde

- Kirchenlehrer Augustinus von Hippo

Der Kirchenlehrer Augustinus prägte dieses Wort. - Augustinus hat den Begriff "Erbsünde" zuerst entwickelt.

(Aus: http://www.kath.de/lexikon/philosophie_theologie/erbsuende_augustinus.php)

"Erbsünde besagt, dass Sünde sich vererbt. Kann Gott das wollen? Wie kam es überhaupt zu dem Begriff. Augustinus von Hippo, (354-430 n.Chr.), der große Theologe der Westkirche, von dem Luther sich inspirieren ließ, entwickelte die Vorstellung der Erbsünde. Der „geistige Vater“ der Erbsündenlehre war zuerst Anhänger der Manichäer, ehe er sich zum Christentum bekehrte. Seine Mutter Monika, selbst Christin, hatte Jahre für die Bekehrung des Sohnes gebet. Augustinung (Augustinus) stammte aus Nordafrika und wurde Bischof von Hippo, wo er u.a. den Sturm der Vandalen erlebte.

Am Anfang seiner Lehre steht nicht – wie man vielleicht erwarten könnte – eine abstrakte Überlegung über die Sündhaftigkeit der ganzen Menschheit o.ä. im Mittelpunkt, sondern ein ganz konkretes exegetisches Problem: die Auslegung von Röm. 9,10-13 „ [10] So war es aber nicht nur bei ihr [Sara], sondern auch bei Rebecca: Sie hatte von einem einzigen Mann empfangen, von unserem Vater Isaak, [11] und ihre Kinder waren noch nicht geboren und hatten weder Gutes noch Böses getan; damit aber Gottes freie Wahl und Vorherbestimmung gültig bleibe, [12] nicht abhängig von Werken, sondern von ihm, der beruft, wurde ihr gesagt: Der Ältere muß dem Jüngern dienen; [13] denn es steht in der Schrift: Jakob habe ich geliebt, Esau aber gehaßt.“

Erbsünde kann definiert werden als "die(se) Sünde und die (ihre) Schuld, die wir alle in Gottes Augen - als direkte Folge der Sünde Adams im Garten Eden besitzen."

Wir alle haben durch Adam eine sündige Natur mitbekommen.

Wir sind vor Gott schuldig und haben alle Strafe verdient. Die Lohn der Sünde ist der Tod.

Adam war unser "Bundeshaupt", der Kopf und unser aller Vertreter. – So kam es, als er sündigte, haben wir alle gesündigt, denn wir alle waren in seinen Lenden.

- Johannes Calvin

Die calvinistische Ansicht sieht den Menschen als nicht in der Lage, seine Sünde außerhalb der Macht des Heiligen Geistes zu überwinden; eine





Macht die wir nur besitzen können, wenn wir uns im Vertrauen auf und in Christus - in Seiner Sühnung, für unsere Sünde am Kreuz, zuwenden.

Die calvinistische Ansicht der Erbsünde entspricht der biblischen Lehre. Wie denn kann Gott uns für eine Sünde zur Rechenschaft ziehen, die wir gar nicht persönlich begangen haben?

Erstens - ist es eine plausible Interpretation, wie wir für die Erbsünde verantwortlich werden und sind, wenn wir uns z.B. entscheiden und akzeptieren, nach unserer sündigen Natur zu handeln.

Es kommt immer zu einem Punkt in unserem Leben, wo wir unserer eigenen Sündhaftigkeit bewusst werden. An diesem Punkt sollten und müssen wir bereuen und die sündhafte Natur (das Wesen in mir) ablehnen – Martin Luther und die Bibel nennt dies Busse tun!

Wie auch immer, allzu oft und stattdessen "genehmigen" wir mehr oder weniger alle die sündige Natur, und in der Tat sagen wir, dass dies schon okay ist.

In der Akzeptanz unserer Sündhaftigkeit, erklären wir uns solidarisch und stimmen mit den Aktionen von Adam und Eva im Garten Eden überein.

Wir sind daher auch dieser Sünde schuldig geworden, ohne dass wir sie tatsächlich begangen haben.

Zweitens sehen wir, was uns die Bibel über die Souveränität Gottes lehrt...

Römer 9,10-21

10 Nicht allein aber das, sondern auch als Rebekka schwanger war von einem, von Isaak, unserem Vater,

11 selbst als die Kinder noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten (damit der Vorsatz Gottes nach Auswahl bleibe,

12 nicht aus Werken, sondern aus dem Berufenden), wurde zu ihr gesagt: „Der Größere wird dem Kleineren dienen“;

13 wie geschrieben steht: „Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst.“

14 Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne!

15 Denn er sagt zu Mose: „Ich werde begnadigen, wen ich begnadige, und ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme.“

16 Also liegt es nun nicht an dem Wollenden noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott.

17 Denn die Schrift sagt zum Pharao: „Eben hierzu habe ich dich erweckt, damit ich meine Macht an dir erweise und damit mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.“

18 So denn, wen er will, begnadigt er, und wen er will, verhärtet er.

19 Du wirst nun zu mir sagen: Warum tadelt er denn noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden?

20 Wer bist du denn, o Mensch, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Geformte zu dem, der es geformt hat, sagen: Warum hast du mich so gemacht?

21 Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen?





- Charles C. Ryrie (US Evangelist)

Lukas 10,16 Wer euch hört, hört mich; und wer euch verwirft, verwirft mich; wer aber mich verwirft, verwirft den, der mich gesandt hat.

Johannes 12,48 Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.

Ungeborene Säuglinge und Kleinkinder hörten das Evangelium noch nicht, weder empfangen sie die Überführung der Sünde, weder bekannten noch glauben sie an Christus. Diese alle haben nicht vorsätzlich den Christus abgelehnt. - Verurteilung beruht auf Ablehnung der Wahrheit, wie die oben genannten Schriftstellen bestätigen. – Der Geist kehrt zu Gott zurück...

- Unser aller Schicksal liegt in Gottes Hand!

Prediger 12,7 und der Staub zur Erde zurückkehrt, so wie er gewesen ist, und der Geist zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.

Alle Seelen gehören Gott und Er ist der ultimative Richter...

Hesekiel 18,4 Siehe, alle Seelen sind mein; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes: Sie sind mein; die Seele, die sündigt, die soll sterben.

Gott liebt die Kinder...

Matthäus 18,1-6

1 In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist denn der Größte im Reich der Himmel?

2 Und als er ein Kind herzugerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte

3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.

4 Darum, wer irgend sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel;

5 und wer irgend ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, nimmt mich auf.

6 Wer aber irgend einem dieser Kleinen, die an mich glauben, Anstoß gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.

Matthäus 19,13-14

13 Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die Hände auflege und bete; die Jünger aber verwiesen es ihnen.

14 Jesus aber sprach: Lasst die Kinder und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen, denn solcher ist das Reich der Himmel.

Gott ist Liebe...

1. Johannes

4,8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

4,16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.

Seine Liebe ersetzt und übertrumpft unsere Liebe bei weitem. Er starb für uns, während wir noch Sünder und Gottes Feinde waren (Römer 5,10).

Wir sollten darauf vertrauen können, dass Gott immer die richtige Entscheidung über Seine Kinder treffen wird.





Die Heilige Schrift gibt uns nicht allzu viele Informationen zu diesem Thema. Wir sollten zufrieden sein mit dem Wissen über dem Wesen und der Natur Gottes, dass Er immer das tut was (ge)recht ist.

Es ist unsere Überzeugung, dass die Kinder Gottes Erlösung und Rechtfertigung im stellvertretenden Sühneopfer Jesu und der Buße finden. Ihre Namen sind in das Buch des Lammes, das Buch des Lebens geschrieben. Dieser Namen kann nur durch bewusste und willentliche Ablehnung Jesu Christi ausgelöscht werden. – Amen!

Offenbarung 3,5 Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

Der Gläubige muss überwinden - und ganz zum Glaubenden werden, - um die Entweihung durch die Ablehnung des Christus zu verhindern; sonst wird er aus dem Buch des Lebens ausgelöscht.

Kinder sind in der Erbsünde geboren. Das heißt, sie sind mit einer Neigung zur Sünde geboren. Sie werden nicht geboren, mit dem "edlen" Wunsch, Sein Wort, Sein Volk und Seine Gerechtigkeit zu suchen. Die Sünde ist nicht gelernt, sie ist im Erbgut enthalten! Es ist sozusagen eine "Inzucht Disposition" (Veranlagung). Ein allein gelassenes Kind wird egoistisch, egozentrisch und verfolgt seinen eigenen Lebensstil der Sünde.

Biblische Beweise...

- Wir alle haben gesündigt

Römer 3,9-11

9 Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht; denn wir haben sowohl Juden als auch Griechen zuvor beschuldigt, dass sie alle unter der Sünde sind,

10 wie geschrieben steht: „Da ist kein Gerechter, auch nicht einer;

11 da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht.

Römer 3,22-23

22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus gegen alle [und auf alle], die glauben. Denn es ist kein Unterschied,

23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes

Galater 3,22 Aber die Schrift hat alles unter die Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus denen gegeben würde, die glauben.

- Wann wird die Sünde angerechnet?

Römer 5,12-19

12 Darum, so wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

13 denn bis zu dem Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz da ist.

14 Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose, selbst über die, die nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Vorbild des Zukünftigen ist.

15 Ist nicht aber wie die Übertretung so auch die Gnadengabe?





Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in Gnade, die durch den einen Menschen, Jesus Christus, ist, zu den vielen überströmend geworden.

16 Und ist nicht wie durch einen, der gesündigt hat, so auch die Gabe? Denn das Urteil war von einem zur Verdammnis, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtigkeit.

17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus):

18 also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

19 Denn so wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

Durch den Ungehorsam des ersten Adams kam die Sünde in die Welt.

Durch Adams Vergehen kam das Todesurteil auf alle Menschen.

Durch Adams Ungehorsam wurden und werden immer noch viele zu Sündern gemacht.

Durch den Gehorsam und den Tod des zweiten Adams Jesus kam die Rettung und das Zoe-Leben* zurück die Welt.

*(Siehe "ZOE LEBEN 1 – 6" ABC).

1. Korinther 15,21-22

21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in dem Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.

Die ganze Menschheit war in Form des Saatgutes in Adam. So hat auch die ganze Menschheit von Adam an gesündigt. Levi bezahlte bereits den Zehnten im Voraus, da er in Abrahams Lenden war (Hebräer 7,9).

- Ich habe die Sünde im Mutterleib empfangen

Psalmen 51,7 Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

(Aus Adam Clarkes Kommentar, elektronische Datenbank. copyright © 1996, 2003, 2005, 2006, von Biblesoft, inc. alle Rechte vorbehalten.)

"Da meine Teile in der Gebärmutter entwickelt wurden, verbreitete sich das ganze sündige Prinzip selbst auch in und durch das Ganze, so dass Körper, Seele und Geist in einen Zustand von Korruption und moralischer Unvollkommenheit aufgewachsen sind."

David erklärt, dass er ein Sünder war, bereits als er geboren wurde. Er wurde mit der Neigung zur Sünde geboren. Dies hat seine Sünden nicht entschuldigt aber verschlimmerte seine Schuld. "In Sünde hat meine Mutter mich empfangen" – so bin ich konzipiert worden.

Er war ein Sünder, in dem Moment wo er zur Existenz kam. Und während er in der Gebärmutter geformt wurde, wurde das Prinzip der Sünde in ihn mit hineingewoben und wurde so zu seinem Wesen.





Paulus erklärt darüber wie folgt:

Römer 7,16-17

16 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, dass es recht ist.

17 Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

Römer 7,20 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

- Reines kann nicht aus Unreinem kommen

Hiob 14,1-4

1 Der Mensch, von einer Frau geboren, ist kurz an Tagen und mit Unruhe gesättigt.

2 Wie eine Blume kommt er hervor und verwelkt; und er flieht wie der Schatten und hat keinen Bestand.

3 Dennoch hast du über einen solchen deine Augen aufgetan, und mich führst du ins Gericht mit dir!

4 Wie könnte ein Reiner aus einem Unreinen kommen? Nicht ein einziger!

- Das Kind hat ein Herz und das Herz ist bereits verdorben

Jeremia 17,9

(CSV) - Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verdorben ist es; wer mag es kennen?

(Menge) - Arglistig ist das Herz, mehr als alles andere, und verschlagen ist es: wer kann es ergründen?

(Luther 1912) - Es ist das Herz ein trotzig und verzagtes Ding; wer kann es ergründen?

Weitere Übersetzungen wie z.B. KJV und NKJV übersetzen mit boshaft, niederträchtig, schlimm, schlecht, usw.

- Schon tief im Kinderherzen steckt die Torheit und die Narrheit

Sprüche 22,15

(CSV) - Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.

(Menge) - Steckt Torheit tief im Herzen eines Kindes, so wird die Zuchtrute sie ihm austreiben. –

3. Die "Adamitische Natur"

Die alte, adamitische Natur - das Wesen nennt die Bibel auch "der alte Mensch".

Römer 6,6-7

6 da wir dieses wissen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.

Die Redewendung "alter Mensch" bezieht sich also im geistlichen Sinne auf den inneren Menschen – wobei sich daraus dann wiederum alle Teile auf den ganzen Menschen beziehen.

Das alte, adamitische Wesen nennt die Bibel "Mensch der Sünde"...

2. Thessalonicher 2,3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall





komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens.

Andere Bezeichnungen für dieses adamitische Wesen sind u.a.:

- Körper oder Leib der Sünde.
- Fleisch oder fleischliche Natur.
- Karnalität oder Sinnlichkeit.

Ungerechtigkeit (Sünde und Gesetzlosigkeit) lebt auf der Erde nur durch die adamitische Natur.

Diese Art der "gefallenen Natur der Schöpfung", wird durch die Lust der Augen, die Begierde des Fleisches und den Stolz des Lebens unterhalten. Eigenschaften wie: Selbstversorgung, Selbstschutz, Selbstgenügsamkeit, selbstsüchtiger Ehrgeiz, etc. sind darin enthalten und manifestieren sich bei der passenden Gelegenheit.

4. Der Tempel Gottes

Wir wollen hier im Wesentlichen nur die drei folgenden Tempel unterscheiden:

- 4.1 Der physische Körper des Menschen als Tempel.
- 4.2 Die korporative Stadtkirche als Tempel.
- 4.3 Der himmlische Tempel.

4.1 Der physische Körper des Menschen als Tempel (Naos)

1. Korinther 6,19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel (naos) des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid?

Dein Körper ist der Tempel, in dem der Heilige Geist wohnt. Der Mensch der Sünde ist der adamitische Charakter (Wesen), der darauf abzielt zu regieren. Es versucht mit aller Manipulation, sei es bewusst oder unbewusst, Gott zu spielen. Diese Wesenseigenschaft versucht den Geist des Menschen führen.

Dieser Tempel, im Griechischen Naos, bedeutet den Tempel, der nicht von Menschenhand gebaut wurde. Geistliche Tempel (in der Apostelgeschichte gesehen), im Gegensatz zum Griechischen Hieron, welches den physischen Tempel aus Steinen und Ziegel, usw. - von Menschenhand gemacht, bezeichnet. (Auch gesehen in den Evangelien).

2. Thessalonicher 2,1-12

1 Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,

2 dass ihr euch nicht schnell in der Gesinnung erschüttern noch erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,

4 der widersteht und sich erhöht über alles, was Gott heißt oder verehrungswürdig ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei.





5 *Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?*

6 *Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.*

7 *Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur ist jetzt der da, der zurückhält, bis er aus dem Weg ist,*

8 *und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird - durch die Erscheinung seiner Ankunft,*

9 *ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge*

10 *und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.*

11 *Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,*

12 *damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.*

Diese adamitische Natur verbirgt sich in diesem Tempel. Sie ist der "Urfeind" des Menschen. Dieses Wesen ist ehrgeizig. Es wendet sich gegen und erhebt sich über Gott. Es sitzt tief in der Seele, während der Heilige Geist im Geist des regenerierten Menschen wohnt.

Dieses Wesen ist unter der Zurückhaltung. In Römer 1 gibt es diejenigen, die Gott zu Opfern der ungezügeltten Leidenschaften aufgegeben hat.

In *Römer 1,23ff* sehen wir wieder diejenigen, die Gott zum Opfern ihrer ungezügeltten Leidenschaften dahingegeben (aufgegeben) hat. (Sie opfern ihren Leidenschaften).

2. Thessalonicher 2,5-7

5 *Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?*

6 *Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.*

7 *Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur ist jetzt der da, der zurückhält, bis er aus dem Weg ist.*

- Siehe dazu auch "MANN DES VERDERBENS" und "LUCIFER").

Aus JBF-Jamieson, Fausset Brown and Brown Commentary:

2. Thessalonicher 2,(5)-6 Was zurückhält - das, was ihn zurückhält; "in Schach hält".

Die Kraft, die den Menschen der Sünde von seiner vollständigen und endgültigen Entwicklung zurückgehalten hat - und immer noch hält, ist der moralische und konservative Einfluss der (politischen) Aggregatzustände [OLSHAUSEN]: Das Gewebe des menschlichen Gemeinwesens (Staatswesen) als Zwangsmaßnahme(n).

In etwa: "wer jetzt lässt (erlaubt oder nicht erlaubt)", bezieht sich auf diejenigen, die das Gemeinwesen regieren und so das große Ausbrechen oder Durchbrechen der Gottlosigkeit noch zurückhalten [ALFORD].

"Was jetzt zurückhält" bezieht sich auf die allgemeine Behinderung; "Wer jetzt lässt", auf die Person, in welcher diese Behinderungen aufsummiert wurde.

Romanismus, als ein Vorläufer des Antichristen, hielt so durch den römischen Kaiser (der damalige Vertreter für die Zwangsmaßnahmen)





auch "in Schach", bis hin zu Konstantin; welcher dann den Sitz des Reiches nach Konstantinopel verlegte und sich danach der "römische Bischof" bei Dekret selber in den Vorrang erhob. Weiter nach oben ging es zum Primatsanspruch und von da zum einzigen Herrscher über alle weltliche (und säkulare) Macht.

Die historische Tatsache, bei der Paulus in seiner Vorhersage anknüpft, galt wohl dem Kaiser Claudius mit der damaligen Vertreibung der Juden, die oder der Vertreter des antichristlichen Gegners in Paulus Tagen. Es war damals Claudius, der aus Rom in einem gewissen Sinne die Juden bei ihren Angriffen auf das Christentum "zurückhielt".

Dies suggeriert das Prinzip mit dem "Guten Festhalten" bis an das Ende der Zeit und der endgültigen Erfüllung, - bis zur Entfernung der zurückhaltenden Person oder Behörde, woraufhin der Antichrist in seiner schlimmsten Form starten und sich offenbaren wird.

2. Timotheus 2,6 "damit er" Griechisch "damit": ihr wisst, was ihn zurückhält, in Gottes Absichten, "um in seiner Zeit offenbar zu werden" (das ist die Zeit die von Gott vorherbestimmt ist, für ihn [den Antichristen] - die richtige Zeit um sich zu manifestieren), nicht früher (vergl. Daniel 11,35).

Die Beseitigung der zurückhaltenden Macht wird sein, wenn die bürgerlichen Gemeinwesen, abgeleitet aus dem römischen Reich, das in seiner letzten Form in zehn Reiche aufgeteilt wird (*Offenbarung 17,3 und 17,11-13*). Der führende Vertreter, der "Kopf" wird dann voran gehen in der Verkörperung der vorherrschenden gottlosen "Gesetzlosigkeit" durch "die Gesetzlosen".

Es können nicht gut die Auserwählten, die Kirche und der Geist sein, wie DEUTERONOMIUM BURGH vorschlägt, was die zurückhaltende Macht bedeutete; "dass beide nie ganz aus dem Weg" geschafft würden. (nach *Matthäus 28,20*).

Wie auch immer sind die Zeugnisse der Auserwählten, die Kirche und der Geist in ihr, das große Hindernis für den Aufstieg des Glaubensabfalls; und es ist möglich, obwohl der Herr bis dann nur (noch) wenige Treue hat, noch die volle Energie des Geistes in der sichtbaren Kirche mit Kraft dem entgegenzuwirken: "das Geheimnis der Gesetzlosigkeit" zu offenbaren. BURGH'S DEUTERONOMIUM Ansicht (*Lukas 18,8 und Offenbarung 11,3-12*) könnte richtig sein, 'das Zeugnis der Auserwählten wird "aus dem Weg genommen" oder wird beiseite getan, um die Manifestation des "Gesetzlosen" zuzulassen; und so könnte auch dies die eine Macht sein, welche die Thessalonicher leicht verstehen, "wissen" konnten, nämlich durch die Lehre und Instruktionen des Paulus.'

Mit Sicherheit sind diese hier behandelten Schriftstellen nicht als "Entrückungslehre" zu verstehen.

Die Wesensart des Herrn Jesus steigt beständig in unseren Herzen hoch – der helle Morgenstern erleuchtet unsere Herzen!

2. Petrus 1,19 Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.





Kommen wir zu **2. Thessalonicher 2,7... der zurückhält, bis er aus dem Weg (genommen)* ist.**

*genommen - G1096 - γίνομαι – ginomai - ghin'-om-ahee – aus "dem Weg genommen" um:

1. In Existenz zu kommen, beginnen zu sein, anfangen ein Wesen zu werden, zu sein.
2. Zu werden, das ist: dass es geschieht - geschehen kann, verwendet für Ereignisse.
3. Zu entstehen, um in der Geschichte auf die Bühne zu kommen, zu erscheinen, verwendet für Männer in der Öffentlichkeit.
4. Um fertig zu sein; verwendet für Wunder zu wirken, bewirken.
5. Zu werden, gemacht werden: um aufzustehen, versammeln, ... werden (kommen, fallen, selber haben), gebracht, geben, usw.

Ginomai bedeutet angezeigt werden, **zu erscheinen.**

Aus G1537 - Ek oder ex - von, von 'Weg der Art und Weise'.

G3319 Mesos...

1. Mitte
2. mitten
3. in der Mitte der

Paraphrase und Erklärung: - Er wird aus der Mitte offenbar (angezeigt). Dies bezieht sich auf Jesus Christus.

(Christus ist der "Verzögerer", der "Zurückhalter". Denke auch an die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus, ihre Augen wurden von Christus "zurückgehalten"!).

Wenn Er kommt, wird die Zurückhaltung entfernt werden – wenn Er aus der Mitte erscheint.

Wo zwei oder drei im Namen Jesu versammelt sind, ist Christus in ihrer Mitte: - d.h. Er manifestiert sich, Er kommt in die Mitte, wenn das Wort akkurat aufgeteilt ist. Sein "In die Mitte kommen" stellt die adamitische Natur bloß (offenbart sie). Er hält zurück, bis Er Seinen Auftritt aus der Mitte macht. Christus ist der "Zurückhalter".

Die adamitische Natur, wird durch das Licht Christi, das in uns entsteht, offenbart; durch die Offenbarung Seines Wortes.

Das Licht Christi bringt Klarheit in Bezug auf den "alten Menschen Adam" und den neuen Adam – Christus.

Matthäus 18,20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

2. Thessalonicher 2,8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft.

Diese gesetzlose Dimension (adamitische Natur) ist die falsche Dimension, welche durch die Anwesenheit in Seinem Wort offenbar wird.

Sie wird nur bei Seinem physischen Kommen vollends zerstört werden. Dies ist der Rahmen der gesamten Passage hier. Die Offenbarung des Menschen der Sünde (Gesetzlosigkeit) - und seine Zerstörung, geschieht in zwei Akten.





Diese alte "Adamsnatur" wird nur vollends zerstört werden, wenn der Herr buchstäblich wiederkommt.

2. Thessalonicher 2,8-12

8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft,

9 ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge

10 und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,

12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

- Die Offenbarung der adamitischen Natur

Wie wir bereits gesehen haben, leben wir in gewissem Sinne schon in dem "Tag der Offenbarung" der adamitischen Natur – es ist die zweite Adventszeit vor dem Kommen des Herrn, dem furchtbaren und schrecklichen (Joel 2,11; 2. Petrus 3,10).

Dieser Art adamitischer Natur ist überall dort auch anwesend, wo Menschen anwesend sind, während Satan nicht allgegenwärtig ist.

Diese Natur ist daher ein viel größerer Feind als der Satan selber, weil sie Satan erlaubt, im Menschen zu wirken und zu arbeiten. - Es ist des Teufels eigene Natur. - Jesus sagte den Pharisäern, dass ihr Vater der Teufel sei.

Dieses Wesen wird in uns offenbart, wenn das Licht Christi in uns durch das Wort kommt. Wir realisieren plötzlich, wir sind die Elenden wegen der Anwesenheit des gefallen Adams. Das Wort Gottes geht der Erfahrung Christi voraus. – Anmerkung: Finde selber im Geist und überprüfe die Spuren der Sinnlichkeit!

2. Thessalonicher 2,8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft.

Wie wir bereits gesehen haben, leben wir alle mit diesem gefallen alten Adamswesen in uns. Gott sei Dank wissen wir von dieser Art und deren Beschaffenheit! Dieses Wesen wird von Satan mit aller Macht und Wunder aktiviert und in den Menschen genährt! (Siehe dazu Watchman Nee – "Die verborgene Kraft der Seele" - wie Satan die Seele für sein Reich benutzt).

2. Thessalonicher 2,9 ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge...

Dieses Wesen zeichnet sich durch Täuschung und Ungerechtigkeit aus und hat keine Liebe zur Wahrheit.

2. Thessalonicher 2,10 und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.

Dieses Wesen kommt mit starkem Wahn des menschlichen Intellekts, wie z.B. im Säkularismus und Humanismus - ("Der Mensch - das Mass aller Dinge!").





2. Thessalonicher 2,11-12

11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,

12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

- Bei der Offenbarung des Herrn wird der Gesetzlose vernichtet

2. Thessalonicher 2,8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft.

Wir glauben nicht, dass die obige Interpretation sich auf den Zeitpunkt der Rettung bezieht, dann wenn der Herr innerhalb eines Gläubigen zu wohnen beginnt. Denn dies würde bedeuten, dass bereits zum Zeitpunkt der Rettung der Gläubige völlig aus der alten, adamitischen Natur befreit würde. Dies stimmt aber nicht, weil viele Christen auch nach der "Erlösungserfahrung" z.B. immer noch ehrgeizig sind.

Wir glauben, dass die ultimative Anwendung dieser Schriftstelle auf den korporativen Tempel Gottes zutrifft, auf den weltweiten Leib Christi.

Es geht um das Kommen des Herrn Jesus und unsere Versammlung zu Ihm hin. –

4.2 Die korporative Stadtkirche als Tempel (Naos)

Wir glauben, dass die ultimative Anwendung dieser Schriftstelle auf den korporativen Tempel Gottes zutrifft, auf den weltweiten Leib Christi.

1. Korinther 3,16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

Die nächste Anwendung dieser Schrift ist der korporative Tempel Gottes in einer Stadt – die Stadtkirche – oder die Kirche der Region. Beachte, dass Paulus die eine Kirche in der Stadt adressierte: "die Kirche in Korinth".

Die adamitische Wesenoffenbarung geschieht auch in der Stadtkirche. Dies kann z.B. sehr deutlich in einem System gesehen werden, welches weltliche Mittel einsetzt, um die Führung und Leiterschaft zu wählen. Der Ehrgeiz des gefallenen Adams engagiert und manifestiert sich überall.

Es geht um das Kommen des Herrn Jesus und unsere Versammlung zu Ihm hin.

2. Thessalonicher 2,1-2

1 Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unseres Versammeltwerdens zu ihm hin,

2 dass ihr euch nicht schnell in der Gesinnung erschüttern noch erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als durch uns, als ob der Tag des Herrn da wäre.

Der korporative Tempel Gottes ist der ganze Leib Christi, dieser ist ein Tempel. Wie wir gesehen haben, gibt es da aber noch ein Problem – die adamitische Natur ist noch immer vorhanden – sie ist im Tempel – und sie will regieren. Diese Art der adamitischen Natur findet ihre breite Manifestation in der falsche Kirche. Wenn sich der Herr in Seiner wahren Kompanie erhebt, wird die adamitische Natur offenbar.





Sie wird bei der Ankunft des Herrn zerstört werden, was nicht gleichbedeutend ist, dass sie in der Welt auch zerstört wird. - Siehe Offenbarung.

4.3 Der himmlische Tempel

Offenbarung 11,19 Und der Tempel Gottes, der in dem Himmel ist, wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Der ultimative Tempel ist im Himmel, er wurde geöffnet um hineinzusehen. Dieser Tempel ist der globale Leib Christi, der sich auf Erden widerspiegelt.

Dieser Tempel ist genannt die "Braut Jesu".

Johannes schaut auf die Braut und sieht keinen Tempel, denn die Braut ist der Tempel. Aber dieser Tempel ist in Gott und kommt von Gott, und Gott ist der Tempel.

Offenbarung 21,22-23

22 Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.

23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.

- Dies ist der perfekte Tempel, darin gibt es keinen "Mann der Gesetzlosigkeit" (Sünde) mehr.

Offenbarung 21,25-27

25 Und ihre Tore sollen bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein.

26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.

27 Und nicht wird in sie eingehen irgendetwas Gemeines und was Gräueltat und Lüge tut, sondern nur die, die geschrieben sind in dem Buch des Lebens des Lammes.

5. Rückblick auf die zwei Wesen (Naturen)

- Unsere Referenz ist immer Christus. In Christus waren zwei Naturen, man könnte auch von einer Doppelnatur sprechen, was aber nicht akkurat ist.

- Die zwei Naturen (Wesen) in einer Person.

- Es gibt beide Naturen zusammen in einer Person. Es sind aber nicht zwei Persönlichkeiten. Jesus ist nicht gekommen, um unsere Persönlichkeit zu ersetzen oder um uns als Menschen abzuschaffen oder gar zu zerstören. Christus ist gekommen und kommt, sich in und durch unsere menschliche Persönlichkeit auszudrücken. In Jesus konnte der Vater ganz "Mensch" sein! Die vielleicht zu den größten und wahrsten Worten, die ein Richter je geäußert hat, gehören sicher die des römischen Statthalters [Pontius] Pilatus...

Johannes 18,29 Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Johannes 19,5 Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und ein Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch!





- Und desgleichen der Hauptmann bei der Kreuzigung!

Markus 15,39 Der Hauptmann aber, der dabeistand ihm gegenüber und sah, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

- Kevin j. Conner: Die Grundlage der christlichen Lehre.

Sobald eine Person wiedergeboren ist, hat sie zwei inhärente (innewohnende) Naturen. Der Gläubige hat eine menschliche Natur aufgrund seiner menschlichen Geburt und eine göttliche Natur durch die spirituelle Geburt (*Johannes 3,3.5*). Die menschliche Natur hat das Sündenprinzip – d.h. die Neigung zur Sünde. Die menschliche Natur wurde durch den Fall beschädigt – das war als die Sünde in den Menschen kam. Die Sündennatur der menschlichen Natur und die göttliche Natur im Menschen, stehen miteinander im Konflikt.

Die menschliche Natur soll nun der göttlichen Natur Raum geben und die göttliche Natur voll zum Ausdruck bringen lassen. Im progressiven Heiligungsprozess reift die göttliche Natur und überwindet den Grundsatz der Sünde in der menschlichen Natur.

(Der Geist Gottes leitet wieder den Geist des Menschen, der Geist des Menschen leitet die Seele und die Seele übernimmt wieder den Leib, somit ist die richtige, göttliche Rangordnung und Reihenfolge wieder hergestellt. – siehe dazu auch Watchman Nee "Der geistliche Christ").

Das Prinzip der Sünde wird vollständig bei der Beherrlichung Gottes (oft mit Verherrlichung übersetzt) ausgerottet werden. Dann werden das göttliche und menschliche Wesen exakt Christus vertreten. Im Herrn Jesus Christus finden wir sowohl die göttliche und menschliche Natur in Einheit und ganz ohne Sünde!

- Die menschliche Natur – das alte Wesen

- Repräsentiert den natürlichen Menschen.
- Repräsentiert den ersten Adam (Mensch).
- Dies ist der "alte (erste, gefallene Adam) Mann", der ausgezogen werden muss; abgestreift, enthäutet - wie eine Schlange aus ihrer Haut schlüpft.
- Ist tot in der Sünde.
- Ist die alte, gefallene Schöpfung.
- Sie/es lebt nach dem Fleisch.

- Die göttliche Natur – das göttliche Wesen

- Ist Jesus Christus.
- Der geistliche Mensch (Christ).
- Den Christus, den neuen Menschen anziehen.
- Den zweiten Adam, den lebendmachenden Geist anziehen.
- Der Sünde gestorben sein.
- Die neue Schöpfung - heißt in Christus sein.
- Leben im und nach dem Geist.

- Die zwei Naturen sind nicht

- zwei Persönlichkeiten
- nicht "Katz und Maus", "Dick und Doof", "Jekyll and Hyde", etc.





- ein doppeltes, geteiltes Wesen und daraus ein gespaltenes Bewusstsein.
- eine geteilte Loyalität, die auf all seinen Wegen zu einem unbeständig Wesen führt.

Zwei Wesen oder zwei Naturen bedeuten zunächst einmal zwei Neigungen. Hier eine menschliche und eine göttliche Neigung. Wir müssen wissen, wem wir dienen. Es ist wichtig, dass wir hier eine Atempause machen und klar vergegenwärtigen, dass der himmlische Vater in Jesus war, als Er hier auf Erden das Werk des Vaters tat. Gott der Vater bediente sich des Körpers Seines Sohnes, um in Jesus Christus ganz Mensch zu sein. (Siehe weiter oben - und dazu auch Ian Thomas "Christus in euch").

Der Ältere (erste) muss dem Jüngeren (zweiten) dienen. Esau musste Jakob dienen – Ephraim wird vor Manasse gesetzt – erster und zweiter Adam – Gesetz Mose und Gnade und Wahrheit Jesus, usf. Genauso muss der alte Adam (Mann) sich dem neuen Menschen unterordnen. Der alte Mensch der Sünde, der in Christus gekreuzigt, gestorben und begraben wurde, muss der Sünde wirklich sterben.

- Überprüfe bitte hier deinen Konflikt, als Nachweis der sündhaften Natur. Anzunehmen und davon auszugehen, dass da keine sündige Natur in uns ist, ist Täuschung. (Siehe auch die Analyse von Paulus über den Konflikt in Römerbrief Kapitel 5-8).

1. Johannes 1,7-10

7 Wenn wir aber in dem Licht wandeln, wie er in dem Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu [Christi], seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

10 Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Johannes adressiert hier die Glaubenden.

Auch alle Glaubenden haben mit der alten Natur auch eine sündige Natur.

Personen, die dies leugnen sind getäuscht worden und werden betrogen.

Das Wort Sünde wird als Metonym verwendet.

Wikipedia: Die Metonymie (griechisch μετωνυμία metonymía ‚Namensvertauschung‘, ‚Umbenennung‘, lateinisch metonymia, auch denominatio oder transnominatio) ist eine rhetorische Stilfigur, bei der ein sprachlicher Ausdruck nicht in seiner eigentlichen wörtlichen Bedeutung, sondern in einem nichtwörtlichen übertragenen Sinn gebraucht wird: Zwischen der wörtlich bezeichneten und der im übertragenen Sinn gemeinten Sache besteht dann eine Beziehung der Kontiguität, das heißt der Nachbarschaft oder realen sachlichen Zusammengehörigkeit (proximitas).

Darum sei hier nochmals gesagt, Sünde hier ist tatsächlich das Wesen (sündhaftes Wesen, Sündenwesen), oder die sündige Natur gemeint.

Wir alle sind durch das Blut Jesu von unseren Sünden gereinigt worden, aber wir haben eine sündige Natur. (Siehe dazu auch Apolytosis und





Aphesis – einfach ausgedrückt: Entsendung und Vergebung der Sünde).

6. Der Umgang mit der adamtischen Natur

Das alte, adamtische Wesen mit seiner sündhaften fleischlichen Natur, ist zum Zeitpunkt der Rettung noch nicht ausgerottet. Wenn es ausgerottet wäre, hätten wir hier ein anders Szenario!

- Christen würden nie mehr sündigen. Die Sünde ist noch in der Kirche, weil das alte, nicht erneuerte Wesen im Tempel sitzt.
- Die Christenheit wäre also praktisch perfekt und ohne Sünde.
- Die Christen würden nie mehr krank werden,
- Christen würde nie mehr sterben, physisch, denn auch der Tod ist das Resultat der Sünde.
- Alle unsere Nachkommen wäre frei von Sünde

Nur noch eine Natur zu haben heißt:

- Geprüft, aber nie mehr verführt werden können.
- Nie mehr bereuen müssen.
- Nie mehr zu sündigen (– das ist; immer voller Glauben zu sein!)
- In der Unsterblichkeit Gott zu verherrlichen.
- Keinerlei Sinnlichkeit mehr zu haben.
- Voller Glauben zu sein.
- Nie mehr krank zu werden und keinen Unfall, sei er noch so klein, kein Missgeschick, zu haben.
- Keine Fehler mehr zu machen.
- Keine Ungerechtigkeit mehr zu denken und zu tun.
- Keine Verachtung mehr für andere zu haben, auch nicht für "Massenmörder" und "Kinderschänder".
- Keine Notwendigkeit der Wachsamkeit mehr bedürfen.
- Nie mehr fehlen zu können.

Paulus nannte die Korinther "Heilige"! Lesen wir die Korintherbriefe, so kommen uns einige Fragen diesbezüglich dabei hoch!

Und trotzdem, wir müssen durch den Geist, den uns Gott in Christus gegeben hat, das alte adamtische Wesen unterwerfen.

Dies ist durch die neue Identität, das Bewusstsein der neuen Schöpfung in Christus möglich. Wir wissen, dass wir Kinder und Geliebte Gottes sind. Durch diese Entdeckung, die uns der Heilige Geist schenkt, werden wir über dieses Wesen herrschen.

Römer 8,15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Daraus besteht auch die Enthaltensamkeit, dass wir dem alten Leib der Sünde gestorben sind und ihm nicht mehr dienen.

Überprüfe die Demütigung – denn es gibt keine Herrschaft ohne Tod.

Der Tod ist ein herausragender roter Faden durch die ganze Heilige Schrift.

Wie wir bereits gesehen haben, bezieht sich dieser Tod auf sich selbst –





als "ich selbst" - Verleugnung und Demütigung des eigenen alten, sündhaften Wesens.

Römer 6,7-8

7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.

8 Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden,

Römer 6,10 Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.

Auf dem Berg der Verklärung

- Berg der Verklärung aus Matthäus 17.

Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit auf den Berg und zeigte ihnen Seine Herrlichkeit; und Mose und Elija erschien ihnen.

Die Jünger sahen zwei menschliche Figuren und die Herrlichkeit Gottes.

Das war ein Bild von den zwei Cherubim - und die Herrlichkeit des Allerheiligsten. Deshalb wollte Petrus drei Laubhütten bauen, weil er an die Cherubim und die Herrlichkeit dachte.

Cherubim konzentrieren sich auf den blutbesprengten Gnadenstuhl. Sie konzentrieren sich auf den Tod. Mose und Elija sprachen mit Jesus über den Tod. Mose und Elija waren in der Herrlichkeit. Du musst physisch sterben, um in dieser Herrlichkeit sein zu können.

- Der Tod ist der Schlüssel zur Herrschaft.

- Um auf den Berg zu kommen, ein Bildnis der Herrschaft, musst du sterben.

- Der Tod war das herausragende Thema mit all den Opfern.

- Du kannst kein Nachfolger Jesu sein, ohne dir selber gestorben zu sein.

Matthäus 16,24-25

24 Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.

25 Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

- Jesus zeigte eine andere Mentalität als der gefallene Adam.

1. Er stammte aus dem Thron des Himmels.

2. Er als Gottes Sohn erhob sich nicht selbst über Seine eigene Kongregation – Er kam und war ein Diener (Doulos).

3. Er war niedriger als die Engel...

Hebräer 1,4 indem er um so viel besser geworden ist als die Engel, als er einen vorzüglicheren Namen vor ihnen ererbt hat.

Und doch:

Hebräer 2,9 Wir sehen aber Jesus, der ein wenig unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war, mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt – so dass er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte.

4. Er ließ seine Herrlichkeit beim Vater zurück

Johannes 17,5 Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.





- Durch den Tod gebiert das Weizenkorn die Frucht

Johannes 12,24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

- Ein Lamm wie geschlachtet ist im Thron (regiert)

Offenbarung 5,6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, die die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

**- Die Cherubim entwickeln sich durch den Tod
(Verschwinden des alten Wesens - siehe oben).**

Die Herrschaft ist dem geschlachteten (getöteten) Lamm gegeben.

Dies bezieht sich hier spezifisch auf die Herrschaft durch den Tod.

Um regieren und herrschen zu können, müssen wir zuerst wie das getötete Lamm werden. - Daraus kommt *Philipper 2,5ff ... diese Gesinnung sei in euch, etc.*

Nur durch Christus (Er in uns) können wir zurückzuerobern was wir verloren haben, seid dem Sündenfall - **unsere Herrschaft**.

Alles, was wir sehen, im letzten Teil des Buches der Offenbarung, ist das Wasser des Lebens und der Baum auf beiden Seiten des Stromes.

Ein Baum ist Christus und der andere Baum ist das Bild von Ihm.

Es gibt dort keine Cherubim mehr. Der Mensch ist zurückgekehrt zu Seinem Bild und Seinem Gleichnis.

Jesus kam zu suchen und zu retten, was verloren war. Seine Kinder – Seine Schöpfung! - unsere von Gott gegebene Herrschaft!

Selbstverleugnung ist der Tod des adamitischen Wesens. Ohne diesen täglichen Tod – "das Kreuz auf sich nehmen" - gibt es keine Herrschaft im Reich Gottes.

Galater 2,19-20

19 Denn ich bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt,

20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleisch, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Römer 6,6-7

6 da wir dieses wissen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.

Paulus, wie bereits erwähnt, deklariert eine positionelle und tiefere Wahrheit. Eine Wahrheit die wahrer ist, als die, welche wir als gefallene Menschen erleben und leben.

Die ist zwar auch wahr, aber die göttliche ist höher, tiefer, breiter und länger – sie ist wahrer!

Andere Schriftstellen zeugen von der progressiven Heiligung und der Art und Weise, wie sie etabliert wird - und was für eine zentrale Rolle das tägliche "sich selber Sterben" dabei innehat.





Es ist u.a. diese persönliche Verantwortung, die der positionellen Wahrheit zur praktischen Wahrheit verhilft. Rechne oder halte dich selber der Sünde für gestorben und das Kind Gottes in dir wird wachsen.

Römer 6,10-11

10 Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.

11 So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde tot seid, Gott aber lebend in Christus Jesus.

Kolosser 3,9-10

9 Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen

10 und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat;

Epheser 4,22 dass ihr, was den früheren Lebenswandel betrifft, abgelegt habt den alten Menschen, der nach den betrügerischen Begierden verdorben wird,

Wie wir aus diesen Bibelstellen ersehen und lernen können, wird der alte Mensch samt seinen Handlungen ausgezogen, wie ein Kleid vor dem Waschen, und der neue Mensch, wie ein neues Kleid nach dem Waschen, wird angezogen.

Wichtig ist zu beachten, dass die Ursache und Wirkung dabei nicht verwechselt wird, damit dabei kein Schaden sondern Nutzen entsteht.

Galater 5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen.

...und nicht umgekehrt! Zuerst kommt der Geisteswandel, das Leben im Geist und daraus der Sieg über die Lust der Augen, Lust des Fleisches und der Stolz des Lebens– nicht umgekehrt!

Erinnere dich: Jesus empfing den Geist nach der Taufe von Johannes am Jordan, bevor er durch den Geist in die Wüste geführt wurde und vom Satan in allen drei Bereichen erfolglos versucht wurde! Denn es heißt...

Galater 5,18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz.

Galater 5,22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue,

Galater 5,24-25

24 Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und den Begierden.

25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln.

Kolosser 3,9 und Epheser 4,22 erklären, dass wir den alten Menschen bereits ausgezogen haben (Vergangenheit).

Kolosser 3,9 und Epheser 4,22 ...da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen habt...

Epheser 4,23 ist die Bestätigung dazu und was daraus wird in der Gegenwart (Präsenz) - **...erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung Epheser 4,23.**

Kolosser 3,9 und Epheser 4,22 erklären die positionelle Realität.





Epheser 4,23 erklärt die praktische Forderung und der Erfolg daraus – die Erneuerung.

Kolosser 3,9 und Epheser 4,22 bestätigen die Position, Epheser 4,23 appelliert an den Glauben in dieser Position zu wandeln, gehen, leben.

Ich rechne mich selber dem Ungehorsam für tot (der Sünde gestorben). Ungehorsam = Unglaube.

In der fortschreitenden Position "des sich selber der Sünde abgestorben zu sein", werde ich mehr und mehr praktisch geheiligt.

Die Beseitigung der alten Natur ist heute nicht in vielen Leben der Gläubigen sicht- und erkennbar. Diese Lehre erklärt nicht und ist nicht dafür gedacht, zu erklären und aufzuzeigen, warum Gläubige heute noch sündigen.

Ich bin gekreuzigt, aber ich bin verpflichtet, mein Kreuz zu tragen.

Fazit: Ich bin verpflichtet, täglich zu sterben.



Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

Literaturhinweis:

"Der geistliche Christ" - Watchman Nee / "Die verborgene Kraft der Seele" - Watchman Nee
"Mann des Verderbens" – Dr. S.Y. Govender und Heinz Hofstetter / "Lucifer ABC" - Dr. S.Y. Govender und Heinz Hofstetter.

